

## Warnung vor Fälschungen

Gemeindewerke weisen auf fingierte Rechnungen hin

**FEUCHT** – Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) warnt Stadt- und Gemeindewerke vor gefälschten Stadtwerechnungen, die derzeit im Umlauf sind. Deutschlandweit werden fingierte Rechnungen von einer so genannten „Stadtwerke GmbH“ versendet, in denen zu einer Stromnachzahlung aufgefordert wird. Diese „Stadtwerke GmbH“ dient anscheinend betrügerischen Geschäften.

Die Rechnungen erwecken den Anschein, dass es sich um eine normale Stromnachzahlung handelt, da auch eine Verbrauchsabrechnung sowie ein vorgefertigter und ausgefüllter Überweisungs-träger beiliegen. Die Rechnungen entsprechen jedoch nicht dem Erscheinungsbild normaler Rechnungen der Gemeindewerke. Auch die auf der Rechnung angegebene Telefon- und Faxnummer ist nicht erreichbar.

Die Feuchter Gemeindewerke raten den Kunden dringend, eingehende Stromrechnungen genau zu überprüfen. Auf den echten Rechnungen der Gemeindewerke ist immer die richtige Kundennummer sowie Name und Logo der Gemeindewerke zu finden. Unter den angegebenen Kontaktdaten ist in jedem Fall das Kundencenter der Gemeindewerke erreichbar. Im Zweifelsfall sollten sich Kunden immer zuerst mit dieser Stelle in Verbindung zu setzen, bevor eine solche Stromnachzahlung überwiesen wird.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Kundencenters unter Telefon 09128/9914-0 zur Verfügung.

# Viele Baustellen im Gemeindegebiet

Franz Graf vom Bauamt berichtete im Gemeinderat über Termine der Fertigstellung und über Kosten

**SCHWARZENBRUCK** – An zahlreichen Stellen im Schwarzenbrucker Gemeindegebiet wird derzeit gebaut. Bürger müssen Umleitungen fahren oder beobachten, dass ein Gebäude auf einmal eine neue Farbe bekommt. Was kostet das ganze und wann werden die einzelnen Baumaßnahmen fertig gestellt? Franz Graf vom Schwarzenbrucker Bauamt informierte über die kommunalen Baustellen im Gemeinderat.

Weit vorangeschritten ist inzwischen der Ausbau der **Verbindungsstraße Pfeifferhütte-Lindelburg**. Hier will man in der kommenden Woche mit den Asphaltierungsarbeiten beginnen. Am 19. Dezember wird die Straße voraussichtlich fertig gestellt sein. Weil der Gehsteig bis in Höhe Schützenhaus verlängert wird, erhöhen sich die Gesamtkosten von 418.000 Euro um 8000 Euro. Dafür erwartet die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 170.000 Euro.

Das Sommerunwetter zur Schwarzenbrucker Kirchweih hat in der **Fabrikstraße** Schäden in Höhe von 32.000 Euro angerichtet. Die braucht die Gemeinde nicht zu tragen, weil der Unwetterschaden durch eine Versicherung gedeckt ist.

In der 2. Novemberwoche sollen **Schulhof und Spielplatz an der Grundschule** in Schwarzenbruck fertig sein. 350.000 Euro hatte die Gemeinde dafür in den Haushalt eingestellt, kosten wird das ganze nun 351.000 Euro. „Fast eine Punktlandung“, so Graf dazu. Teuer wurde bei der Baumaßnahme die Entwässerung, die mit 25.000 bis 28.000 Euro zu Buche schlagen wird.

Fast fertig ist die neue **Überquerungshilfe auf der B 8** in Höhe Obi. Hier müssen nur noch Geländer angebracht werden. Auch diese Maßnahme kostete die Gemeinde kein Geld, die Kosten trägt die Staatliche Baubehörde.



Am Schwarzenbrucker Plärrer gehen die Arbeiten zügig voran. Hier soll im Dezember wieder der Weihnachtsmarkt stattfinden. Foto: Blinten

Die **Sanierung der Lindelburger Schule** wird voraussichtlich in der dritten Novemberwoche abgeschlossen sein. Sie kostet 82.000 Euro, dafür gibt es 50.700 Euro an Zuschüssen. Die neue Farbe für das Gebäude kommt freilich im Ort nicht bei allen gut an. Hans-Peter Walter (CSU) berichtet, dass bereits eine Unterschriftenaktion gegen die blaue Farbe läuft.

810.000 Euro hat die Gemeinde in die **Wasserwerke Rummelsberg und Schwarzenbruck** investiert. Hier arbeitete man bei Sanierung und Er-

tüchtigung ohne Ingenieurbüro. „Das hat aber sehr gut funktioniert“, berichtete Graf.

Der **2. Bauabschnitt am Plärrer** steht ebenfalls kurz vor dem Abschluss. Ende November, spätestens Anfang Dezember will man hier fertig sein, so dass der Weihnachtsmarkt bereits wieder auf dem zentralen Schwarzenbrucker Platz stattfinden kann. 1,6 Millionen kostet die Baumaßnahme insgesamt, auf das entstehende neue Gebäude entfallen davon u.a. 450.000 Euro, 660.000 auf den

Platz und 100.000 Euro auf den Brunnen. Graf berichtete, dass sich die Arbeiten zeitweise recht schwierig gestalteten, weil über fünf Kilometer Leitungen im Plärrerbereich verlegt werden mussten.

Mitte November wird auch das **Rummelsberger Feuerwehrhaus** fertig, das für 46.000 Euro saniert wurde. Bereits fertig sind die Baumaßnahmen an der **Rummelsberger Wasserleitung** (110.000 Euro) und die **Sanierungen von Büros im Rathaus** (17.000 Euro). A.B.

## Aktuelles in Kürze

### Pflanzkurs für Waldbesitzer

**ALTDORF** – Das Forstamt bietet einen Pflanzkurs für Waldbesitzer an. Neben der Vorstellung von verschiedenen Pflanzverfahren geht es auch um die Qualitätsbeurteilung der Pflanzen, den richtigen Pflanzeneinschlag, Pflanzverbände und Mischungsformen. Dazu gehören auch praktische Übungen zum Erlernen der Pflanztechniken unter Anleitung eines erfahrenen Forstwirtschafts-

meisters. Der Kurs findet am Freitag, 12. November, im Raum Altdorf statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr. Der Treffpunkt wird den Teilnehmern noch mitgeteilt. Ende wird gegen 16.30 Uhr sein. Eine verbindliche Anmeldung bis 30. Oktober ist aus Organisationsgründen zwingend notwendig bei der Forstdienststelle Altdorf, bei Klaus Oblinger, Telefon 09187/9229289. Interessierte, die selber in diesem Frühjahr pflanzen wollen, können Flächen für den Kurs zur Verfügung stellen.

### Kein Wasser am Friedhof

**BURGTHANN** – Die Gemeinde informiert ihre Bürgerinnen und Bürger, dass in den kommenden Tagen auf den gemeindlichen Friedhöfen in Burgthann, Unterferrieden, und Schwarzenbach das Wasser abgestellt wird. Diese Maßnahme ist in der kalten Jahreszeit notwendig, um ein Einfrieren der Leitungen zu vermeiden. Die Verwaltung der Kommune bittet um Verständnis.

### Rathaus am Freitag zu

**SCHWARZENBRUCK** – Das Schwarzenbrucker Rathaus ist am Freitag, 22. Oktober, geschlossen. Ab Montag, 25. Oktober, hat das Rathaus wieder zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

### www für die Kleinen

**RUMMELSBURG** – „www“: Diese drei Buchstaben sollen die Kinder

durchs neue Kindergartenjahr begleiten. Ausnahmsweise geht es mal nicht um Computer und Internet. Gemeint sind vielmehr Naturthemen, die in der Rummelsberger Naturkindertagesstätte die Kleineren und Größeren besonders beschäftigen werden: Wald – Wiese – Wasser. Die Kinder werden die unterschiedlichsten Pflanzen und Insekten kennenlernen und dabei einen Einblick in ihre Lebenszyklen gewinnen. Weiter fortgesetzt wird das Projekt „Tigerkids“ der Kita.

# Neues Feuchter Christkind

Marie Markovic spricht am 26. November den Prolog

**FEUCHT** – Feucht hat ein neues Christkind: Die 15-jährige Schülerin Marie Markovic hat für die Amtszeit von zwei Jahren dieses ehrenvolle und interessante Amt inne.

Die Wahl des Christkindes war diesmal nicht leicht, stellte Bürgermeister Konrad Rupprecht fest. Letztendlich setzte sich Marie Markovic aber doch gegen ihre drei Mitkandidatinnen durch und überzeugte durch ihre sympathische offene Art, ihr sicheres Auftreten und die Souveränität, mit der sie die ihr gestellten Fragen und Aufgaben anging. In ihrer Freizeit ist die Zehntklässlerin des Melanchthon-Gymnasiums in Nürnberg vielfältig interessiert. Neben sportlichen und musikalischen Aktivitäten liest sie sehr gerne und pflegt ihre sozialen Kontakte.

Die erste Amtshandlung des Christkindes wird die Eröffnung des Weihnachtsmarktes am 26. November sein. Um 18.30 Uhr spricht es zum ersten Mal den Prolog von der Empore der Reichswaldhalle und freut sich, im Anschluss daran vor allem die Kinder und natürlich auch die Erwachsenen zusammen mit dem Nikolaus begrüßen zu dürfen.

Anschließend kann es dann auf seinem Weg zum Weihnachtsmarkt begleitet werden. Dort können alle das Christkind bewundern, und es beantwortet die Fragen der Kinder, nimmt Wunschzettel entgegen und steht für Fotos zur Verfügung. Auch an den drei weiteren Adventswochenenden wird das Christkind immer wieder den Weihnachtsmarkt besuchen.

Marie Markovic weiß, welche zeit- aufwändige Aufgabe sie übernimmt. Aus erster Hand bekam sie Informationen darüber, denn ihre Cousine Elisa Bickel war ab 2006 für zwei Jahre Christkind in Feucht. „Ich wollte das schon, seit ich klein war“, erzählt die 15-Jährige. Sehr oft erlebte sie die Eröffnung des Weihnachtsmarktes als Zuschauerin mit und übt nun

selbst den Prolog ein. Die ersten und die letzten beiden Strophen hatte sie beim Vorstellungsgespräch vorgetragen, inzwischen beherrscht sie weitere Passagen.

Ihrem ersten großen Auftritt am 26. November sieht sie mit großer Spannung entgegen. „Das ist schon aufregend. Ich kenne ja viele, die da unten stehen“, sagt sie.

Das Gewand des Christkindes hatte vor zwei Jahren Maßschneiderin Helga Freier (HF Couture in Feucht) entworfen, genäht und gesponsert. In diesem Jahr musste das Überkleid erneuert und der Körpergröße des aktuellen Christkindes angepasst werden. Helga Freier erklärte sich wieder spontan bereit, den Markt Feucht zu unterstützen und diese Aufgabe kostenlos zu übernehmen.

### Mit Feucht verbunden

Das Christkind brauchte auch eine neue Perücke, um die sich Fachfrau Kerstin Zienert, eine ehemalige Feuchterin, kümmerte. Die Inhaberin des Studios „Haare nach Wunsch“ in Nürnberg fühlt sich Feucht immer noch verbunden. Vor einigen Jahren gründete sie im Zeidelgericht eine Selbsthilfegruppe für kreisrunden Haarausfall und ist inzwischen Bundesvorsitzende von Alopecia Areata Deutschland, einem Verein, der sich um diese Krankheit kümmert. Durch dieses Engagement eröffnete sich schließlich ihr Geschäft in Nürnberg.

Aus Verbundenheit zu ihrer früheren Heimatgemeinde bereite sie ihr eine besondere Freude, helfen zu können, betont Zienert. Dies unterstrich sie noch durch ihren ausdrücklichen Wunsch, die neue Perücke sowie die Ersatzperücke zu sponsorn und jederzeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Das Christkind absolviert etwa 30 Termine bei Vereinen, Verbänden und Organisationen in Feucht und der Umgebung. „Von Jahr zu Jahr bekommen wir mehr Anfragen, auch von außer-



Das neue Feuchter Christkind Marie Markovic im überarbeiteten Kleid und mit neuer Perücke, worum sich Helga Freier (links) beziehungsweise Kerstin Zienert und ihre Mitarbeiterin Petra Pellegrino (rechts) gekümmert hatten. Dafür dankte ihnen Bürgermeister Konrad Rupprecht. Foto: Rüsing

halb“, berichtet Judith Grieb vom Veranstaltungsbüro des Marktes Feucht. Sie empfiehlt daher, sich rasch im Rat-

haus zu melden, wenn man das Christkind für Weihnachtsveranstaltungen buchen möchte. Auskünfte bekommt

man im Veranstaltungsbüro unter Telefon 09128/9167-15, -16 oder -17. M.R.